

## **A4 Der Standort Bayern braucht eine High Tech-Offensive - aber nicht ohne Nachhaltigkeitsorientierung**

Gremium: LAG Hochschule, Forschung, Technologie

Beschlussdatum: 28.07.2020

1 Eine langfristig angelegte Großinvestition in Forschung und  
2 Technologieentwicklung ist entscheidend für die Zukunft des Standorts Bayern. Um  
3 die Wettbewerbsfähigkeit und die Lebensqualität des Standorts Bayern zu sichern  
4 und auszubauen, muss eine solche Zukunftsinvestition sich sowohl den  
5 Herausforderungen der Digitalisierung als auch den mindestens ebenso disruptiven  
6 Herausforderungen einer ökologischen Sicherung unserer Zukunft widmen.

7 Zu den dringlich benötigten Investitionen in Forschung und  
8 Technologieentwicklung gehören daher, zum einen, auch Forschung und  
9 Technologieentwicklung der Green Economy: von alternativen Antriebstechniken,  
10 ressourcenschonender und dezentraler Energiegewinnung und -verteilung, über  
11 Innovationen für eine nachhaltige Landwirtschaft, die mithilfe neuer  
12 naturwissenschaftlicher Kenntnisse und digitaler Technologien ressourcenschonend  
13 wirtschaftet, bis hin zu technologischen, wirtschaftlichen und rahmenpolitischen  
14 Innovationen für die Verwirklichung den Namen verdienender Kreislaufwirtschaft.  
15 Eine Investition in neue Professuren und mehr Forschungszeit für bestehende  
16 Professuren sollte diese Gewichtungen gleichermaßen auf digitalen Technologien  
17 und die Verwirklichung von ökologischen Innovationen lenken. Dass letztere  
18 dynamische Motoren der regionalen und nationalen Wirtschaft darstellen können,  
19 zeigt sich bereits in einzelnen regionalen Ökosystemen in Österreich und den  
20 Niederlanden. Jenseits der Auslobung entsprechender neuer Professuren sollten  
21 Nachhaltigkeitsüberlegungen auch in Förderprogramme für Grundlagen- und  
22 angewandte Forschung aufgenommen werden.

23 Zum anderen erfordert eine nachhaltige Investition in Forschung und  
24 Technologieentwicklung für die Zukunft auch die Sicherung der gesellschaftlichen  
25 Verträglichkeit technologischer und naturwissenschaftlicher Innovationen durch  
26 deren Einbettung in gesellschaftliche, politische, psychologische,  
27 wirtschaftliche, rechtliche und ethische Handlungskontexte, und damit auch den  
28 Einbezug von Gesellschafts- und Geisteswissenschaften. *High Tech* ist nur  
29 wirklich zukunftsgerichtet, soweit es systemisch zu Ende gedacht und im Hinblick  
30 auf die Pflege natürlicher und menschlicher Ökosysteme reflektiert wird. Eine  
31 Investition in Forschung an Hochschulen sollte dieser systemischen Einbettung  
32 Rechnung tragen, sowohl in der Ausrichtung neuer Professuren als auch in der

33 Förderung systemischen Denkens in Forschungsprojekten der Studierenden.

34 Diesseits der Festlegung der oben genannten übergreifenden gesellschaftlichen  
35 Leitlinien den Hochschulen sollte eine maximale Freiheit bei der Festlegung der  
36 richtigen Forschungsschwerpunkte und Denominationen für Professuren gewährt und  
37 eine Auswahl von Investitionsmitteln allein auf der Basis von qualitativen  
38 wissenschaftsgetriebenen Kriterien gestaltet werden.

39 Eine Zukunftsinitiative für Bayern oder jegliche Investitionen in die  
40 Innovationskapazität des Freistaats sollte unbedingt mit den EU-Forschungs- und  
41 Strukturmitteln abgestimmt werden. Nur so kann eine optimale Komplementarität  
42 vor allem mit der im neuen Rahmenprogramm gestärkten Missionsorientierung der  
43 *Horizon-Europe*-Fördergelder und mit den regionalen Strukturfonds und ihren  
44 zugrundeliegenden Innovationsstrategien gewährleistet werden. Gerade die  
45 Strukturfonds sind in ihrer strategischen Bedeutung und ihren Möglichkeiten für  
46 innovative Infrastrukturinvestitionen bisher zu wenig wahrgenommen worden. Dies  
47 kann von Projekten für innovativen nachhaltigen Städtebau bis hin zu regionalen  
48 Innovationsökosystemen in Green Tech in landwirtschaftlich geprägten Regionen  
49 reichen.

50 Die Investition in Forschung und Technologieentwicklung sichert nur nachhaltig  
51 Wettbewerbsfähigkeit in Forschung und Wertschöpfung, wenn diese mit den dazu  
52 gehörigen Infrastruktur-, Personal- und Serviceleistungen unterfüttert wird.  
53 Hier hat der Freistaat in der Vergangenheit eine Standortbedrohende  
54 Unterfinanzierung erlaubt, die sich zur Achillesferse unserer Zukunftsfähigkeit  
55 entwickelt hat. Ohne eine Beseitigung des Sanierungsrückstaus und eine  
56 Beseitigung des Infrastrukturpersonalnotstands können international erfolgreiche  
57 Professor\*innen nicht in Bayern angesiedelt werden, weil die technischen  
58 Gebäudeinfrastrukturen und Serviceleistungen einige bayerische Universitäten im  
59 internationalen Wettbewerb mit führenden Forschungsstandorten unattraktiv werden  
60 lassen. Dies ist bereits in einem erschreckenden Ausmaß bei einer zunehmenden  
61 Zahl von Berufungen aus dem In- und Ausland zu beobachten. Zu einer Investition  
62 in einen florierenden Forschungs- und Technologiestandort Bayern gehört eine  
63 nachhaltige State-of-Art-Infrastruktur.

### **Unterstützer\*innen**

Andrea Leitermann (KV Cham), Benjamin Sertl (KV Tirschenreuth), Hans Stocker (KV  
Tirschenreuth), Monir Shahedi (KV Regensburg-Stadt), Susanne Grohs-v. Reichenbach  
(KV München), Verena Osgyan (KV Nürnberg-Stadt), Susanne Herrmann (KV München),  
Judith Bogner (KV Mühldorf), Dorothea Gaumnitz (KV Erlangen-Land), Ingo Werner (KV  
Landsberg-Lech), Stephanie Dittrich (KV Lichtenfels), Hermann Maier (KV Ebersberg)